Objekt:	Französischer Infanteriesäbel
Museum:	Kreismuseum Bitterfeld Kirchplatz 3 06749 Bitterfeld-Wolfen (0 34 93) 40 11 13 kreismuseum@anhalt-bitterfeld.de
Sammlung:	VF | Militaria
Inventarnummer:	VF 226

Beschreibung

Die 59 cm lange Klinge der Waffe ist einschneidig und leicht gekrümmt und ist im oberen Drittel 3,5 cm breit. Die Säbelspitze befindet sich an der Rückenseite. Auf der Klinge unterhalb der Parierstange befinden sich drei Stempel, die Waffe als ein Produkt der Staatlichen Manufaktur Klingenthal (Frankreich, Vogesen) in der Zeit der Directeurs Krantz, des Kontrolleurs Bick und des Prüfers Lobstein, also zwischen 1812 und 1813 entstand. Das Bügelgefäß ist in einem Stück aus Messing (?) gegossen. Auf die Parierstange ist die Ziffer "26" eingeschlagen, auf dem Griffbügel der Buchstabe "B" und "Versaille" auf der gegenüberliegenden Seite des Griffbügels die Buchstaben "LF". Alle Markierungen am Bügelgefäß sind Revisions- und Kontrollzeichen der Nutzer. Am Vernietknäufchen wurde wohl zu Reparaturzwecken in neuerer Zeit eine Sechskantschraube angebracht. Möglicherweise handelt es sich bei diesem Säbel um den 1812 bei den französischen Truppen eingeführten "sabre brique".

Grunddaten

Material/Technik:	Stahl-Messing
Maße:	Länge 73cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1812
	wer	Manufacture Imperiale du Klingenthal
	wo	Klingenthal (Bas-Rhin)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Frankreich
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Französische Streitkräfte
	wo	

Schlagworte

- Blankwaffe
- Säbel

Literatur

- Wagner, Eduard (1975): Hieb- und Stichwaffen. Prag